Ueber einige Oxythyreiden- (Cetoniden-) Arten.

Oxythyrea Haroldi ist von Herrn van Lansberge in seiner Note XIII Scarab., Buprestides et Cérambycides de l'Afrique occidentale im Jahrg. VIII der Notes from the Leyden Museum p. 111 beschrieben, aber bereits 1880 in Band II meiner Monatsblätter p. 32 von mir benannt und nach ihrem wesentlichsten Kennzeichen (dem Mangel einer schwarzen Binde an der Basis des Thorax) charakterisirt worden. Hr. van Lansberge hebt diesen Charakter besonders hervor, was ich deshalb hier erwähne, weil Hr. G. Quedenfeldt (Berliner Ent. Zeitschr. 1884, p. 332) sich der Ansicht des Hrn. Baron v. Harold angeschlossen, d. h. seinen Käfer auf Ox. dyssenterica Boh. bezogen hat.

Als Microthyrea-Arten werden von Hrn. A. Bergé in seiner Enumération des Cétonides décrits depuis la publication du Catalogue de MM. Gemminger et Harold p. 149 nur die Arten flavomaculata Raffr. und thorica Schaum, welche ich zu meiner Gattung Microthyrea (Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, Heft I, ausgeg. Februar 1882) gestellt habe, angeführt. Ich habe aber a. a. O. auch Selika Raffr. dazu gezogen. Diese steht unter Mauseolopsis van Lansb., welche der Februar-No. der Comptes Rendus der Soc. Ent. Belg. 1882, p. XXIX, vom 4. Februar aufgestellt ist. Demnach ist meine Publication eher erfolgt, da zwischen dem Drucke einer Arbeit und ihrer Publication stets noch einige Wochen vergehen. Somit ist Mauseleopsis in Synonymie mit Microthyrea zu bringen.

Leucocelis ruficauda Lansb. a. a. O. p. XXVI ist synonym mit Mycrothyrea thoracica Schaum.

Microthyrea heterospila Gerst. (nicht Gestr.) und picticollis Kraatz sind nicht Varietäten der albomarginata Lansb., wie
im Cat. Bergé steht, sondern der amabilis Schaum (wie ich a. a. O.
augegeben habe); letztere ist weder als Microthyrea noch als Mausoleopsis aufgeführt.

Die Gattungen Eumimela, Xeloma, Eumimethica und Sisyraphora sind von mir nicht als Untergattungen von Anoplochilus, sondern als gleichberechtigte Gattungen der Anoplochiliden-Gruppe aufgestellt worden. Ich bemerke dies, weil Herr Bergé sie als Untergattungen aufführt.

Dr. G. Kraatz.